

## **„Soll ich meines Bruders Hüter sein?“ (1. Buch Mose 4,9)**

Liebe Gemeinden in Solingen, liebe Schwestern und Brüder!

Mitten in diesen heißen Ferienwochen ertrinken im Mittelmeer Menschen. Aber die Rettungsschiffe dürfen nicht auslaufen. Das Aufklärungsflugzeug „Moonbird“, das von der Evangelischen Kirche in Deutschland mitfinanziert wird, darf nicht aufsteigen.

Im Juli hat der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski, auf Malta die festsitzenden Hilfskräfte besucht. Er sagt: „Egal, warum die Menschen über das Meer fliehen: Wenn sie unterwegs in Seenot geraten, brauchen sie Hilfe. Das gebietet die Menschlichkeit. Das gebietet die Nächstenliebe. Das gebieten die christlichen Werte, auf die sich viele in Europa berufen.“

Dass die vorhandenen Möglichkeiten zur Lebensrettung jetzt unterbunden und verboten werden, beschämt mich als Europäerin und Christin. Darum bin ich sehr froh über die Initiative der Oberbürgermeister, die gesagt haben: Wir können einige Flüchtlinge aufnehmen. Ich bin froh, dass der Oberbürgermeister von Solingen, Tim Kurzbach, auch für unsere Stadt gesagt hat: Wir können noch einigen helfen.

Rettung aus Lebensgefahr muss Vorrang haben vor allen politischen Fragen rund um Einwanderung, Migration, Flucht und Integration. Das Schicksal der Menschen auf der Flucht geht uns an, einfach, weil sie Menschen sind, genau wie wir.

Es ist richtig, unsere Möglichkeiten mit Augenmaß und Realismus einzuschätzen. Die ganze Welt können wir nicht retten. Zum Realismus gehört es auch, Soforthilfe und die Bekämpfung von Fluchtursachen nicht gegeneinander auszuspielen. Fluchtursachen zu bekämpfen, das ist eine komplexe Aufgabe, bei der die großen Themen unserer Zeit eine Rolle spielen: von Klimaschutz über Fairness im Welthandel bis zu sozialpolitischen Perspektiven. Damit haben wir noch kaum angefangen, aber das braucht Zeit.

Zeit, die die Schiffbrüchigen von heute nicht haben. Darum brauchen sie sofort erste Hilfe zum Überleben.

Soll ich meines Bruders Hüter sein? Die ganze Bibel gibt die Antwort: Ja! Liebe deine Nächsten, denn sie sind wie du!

Ich wünsche Ihnen schöne Sommerwochen,

Ihre



Pfarrerin Dr. Ilka Werner, Superintendentin  
des Evangelischen Kirchenkreises Solingen

